



VERKEHR(T) GEDACHT

TEAM, TALENT, TICKETS: JOBTICKET ALS RECRUITING- & RETENTION-PLUS

12.02.2026 | ONLINE



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Netzwerk TRANSFORMATIVE Heilbronn-Franken

SCHWERPUNKTE:

- **Strategieentwicklung:** Zukunftsorientierte Transformationskonzepte
- **Digitalisierung:** Lösungen für Produktion, Logistik, Vertrieb
- **Fachkräftesicherung:** Analysen, Qualifikationen, Onboarding
- **Produkt- und Marktentwicklung:** Anpassung an neue Anforderungen
- Wegbereitung zu einer **ganzheitlichen Mobilitätswirtschaft**

ANGEBOTE:

- Workshops, Beratung, Pilotprojekte
- **Lotse** im regionalen Netzwerk
- **Unterstützung** bei individuellen Bedarfen
- **Kostenübernahme** durch Förderung



Netzwerk TRANSFORMOTIVE

Heutige Agenda



- 11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 11:10 Uhr **Impuls Martin Mäule**
HNV-Geschäftsführer
- 11:40 Uhr **Fragerunde & Diskussion**
- 11:55 Uhr **Abschluss**



Team, Talent, Tickets:

JobTicket als
Recruiting- & Retention-Plus

Verkehr(t) gedacht?

Heilbronn, den 12. Februar 2026



- **Rolle des HNV im Mobilitätsökosystem:** Vorstellung des HNV als aktiver Partner im regionalen Netzwerk, Beitrag des ÖPNV zur betrieblichen Mobilität und Standortattraktivität
- **Einstieg ins Betriebliche Mobilitätsmanagement:** Wie Unternehmen mit kleinen Schritten (z. B. Schnuppertickets, JobTickets) beginnen können, typische Hemmnisse und Vorurteile – und wie der HNV hier unterstützen kann
- **Praxisbeispiele aus der Region:** Kurze Einblicke in bestehende Kooperationen mit Unternehmen, konkrete Erfahrungen, Erfolge und Lerneffekte
- **Service & Angebote des HNV für Betriebe:** Übersicht über bestehende Leistungen und Testangebote
- **Ausblick & Einladung zum Mitmachen:** Motivation, mit dem HNV in Kontakt zu treten, Verweis auf Ansprechpartner im Netzwerk

Wer sind wir? Unsere Rolle im Mobilitätsökosystem



Die Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH (HNV) wurde 1997 als Verkehrsverbund und damit als Dachmarke für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region gegründet.

Unser Ziel ist es, die ÖPNV-Lösungen der 22 Verkehrsunternehmen der Region bei uns als zentralem Ansprechpartner zusammenzufassen. So wollen wir neben der individuellen auch die betriebliche Mobilität fördern und Nachhaltigkeit attraktiver gestalten.

Wir kümmern uns um die Koordination und Integration von Fahrplandaten sowie Verkehrsdienstleistungen in der Region.

Der HNV fungiert als Schnittstelle zu Kommunen, Städten und Gemeinden, Unternehmen, Nahverkehrsunternehmen, Schulen, Hochschulen sowie den benachbarten Verkehrsverbänden und schaffen Transparenz über Angebote, Tarife und Fahrpläne.



Gründe für ein betriebliches Mobilitätsmanagement

Es gibt viele Gründe, als Unternehmen ein Betriebliches Mobilitätsmanagement umzusetzen, z.B.

- Standortverlagerung / -umbau / -neubau
- wenig Parkplätze rund um das Firmengelände
- Mobilitätskosten sind deutlich angestiegen
- die Digitalisierung hat zu Veränderungen bei Arbeitsroutinen und Mobilität geführt
- **erhöhte Umweltauflagen** (Seit 2024 sind Unternehmen in der EU mit mehr als 250 Mitarbeitenden verpflichtet, alle Emissionen auszuweisen.)
- Umweltzertifizierungen werden angestrebt (zum Beispiel EMAS, ISO 14001) und das betriebliche Mobilitätsmanagement ist Teil dessen
- soziale und ökologische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesamtgesellschaft.

Wir bringen Ihr Team sicher zur Arbeit & zurück!



Jobtickets

- **Attraktiver Rabatt:** Das JobTicket BW und das Deutschlandticket Job sind vom Land bezuschusste Abos.
- **An 365 Tagen flexibel im Nahverkehr unterwegs**
- **Gut für die Umwelt:** Reduziert den CO₂-Ausstoß

Zahlen, Daten, Fakten

- In der HNV-Region gibt es jährlich ca. 50 Mio. Beförderungsfälle.
- Deutschlandweit nutzten 2025 rund **15 Millionen** Menschen das **Deutschland-Ticket**; davon **15 % (2,2 Mio.)** das **Job-Ticket**.
- Seit der Einführung des D-Tickets ist die Zahl der Jobticket-Abos um 64% gestiegen. Dennoch besteht weiterhin viel Potenzial. Die aktuelle **Marktdurchdringung** beträgt lediglich **~5 %** aller Erwerbstätigen.
- Die **Job-Ticket-Besitzquote** bei **Vollzeitbeschäftigten** liegt derzeit bei **22 %**.
- Da das **Job-Ticket** preislich oft unter zwei Einzelfahrten pro Woche liegt, **lohnt es sich sogar für "Teilzeit-Pendler"**.
- Ein entscheidender Impuls zur **Steigerung der Jobticket-Nutzerzahlen** ist der Arbeitgeberanteil.



JobTicket – Vorteile für Unternehmen

- ✓ **Steuerliche Begünstigung:** Arbeitgeber können das Jobticket steuerfrei anbieten. Das führt zu geringeren Lohnnebenkosten und steigert die Attraktivität des Unternehmens.
- ✓ **Kosteneinsparungen:** Durch Gehaltsumwandlung, Reduktion von Parkplatzflächen, potenziell geringere Reisekosten. Zudem ist das JobTicket eine attraktive Alternative zum Dienstwagen.
- ✓ **Recruiting- & Retention-Plus:** Mobilitätsangebote gehören zu den Top-Benefits in Unternehmen. (www.navit.com) Sie steigern die Mitarbeitermotivation und helfen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden.

Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden Zuschüsse zu den Fahrtkosten des ÖPNV in Form von Jobtickets anbieten, ...

....sorgen für eine **höhere Zufriedenheit** bei ihren Angestellten.
(Quelle: YouGov.de-Studie)

... verzeichnen in den ersten 12 Monaten nach Einführung eine um **15–25 % höhere Mitarbeiterbindung**. (Quelle: Wayer-Studien)

JobTicket – Vorteile für Unternehmen

- ✓ **Mitarbeiterbetreuung:** Das Risiko von Wegeunfällen wird verringert und die Belegschaft kann stressfrei und sicher zur Arbeit pendeln.
- ✓ **Flexibel & Mehrwert:** Die Belegschaft kann das Job-Ticket für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit bzw. auch bundesweit (D-Ticket) nutzen. Zudem profitiert sie von Eintrittsermäßigungen bei den HNV-Kooperationspartnern.
- ✓ **Imagegewinn (innen & außen):** Mit dem Jobticket unterstützen Unternehmen eine umweltfreundliche Mobilität ihrer Belegschaft und stärken ihr Ansehen als sozial und umweltbewusst.
- ✓ **Nachhaltig:** Im Vergleich zum Individualverkehr reduziert das Jobticket CO₂-Ausstoß, Feinstaub und Lärm. Und ist der einfachste Hebel, um beim ESG-Reporting die Scope-3-Emissionen (Pendlerverkehr) zu senken.



Fazit: Vom Betrieblichen Mobilitätsmanagement profitieren Unternehmen, aber auch Belegschaft und Umwelt!

Typische Hemmnisse

- **Infrastrukturmangel am Standort:** fehlende Barrierefreiheit, Parkplätze vs. ÖPNV-Angebote.
- **Unflexible Arbeitszeiten oder Schichtdienst:** Pendelproblematik außerhalb regulärer Bahnen.
- **Fehlende Akzeptanz:** Mitarbeitende nutzen bestehende Gewohnheiten (Auto) weiterhin wenig ÖPNV.
- **Kosten- und Budgetunsicherheit:** Wer übernimmt Aufwand und Kosten? ROI unklar.
- **Verwaltungslast:** Koordination mit ÖPNV-Anbietern, Genehmigung, Abrechnung, steuerliche Fragen.



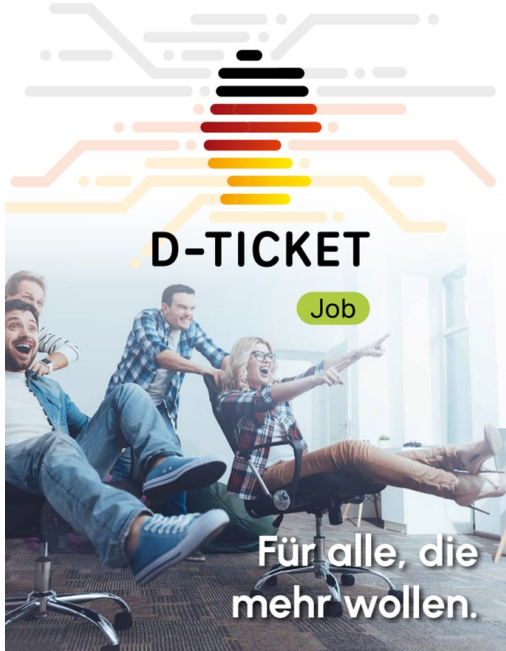
Praxisbeispiele aus der Region

Jobticket-Partnerunternehmen des HNV (Auszug)



. . . große wie kleine Unternehmen, Steuerbüros, Kanzleien, Arztpraxen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden.

Fakten zum Jobticket



- **Keine Mindestmenge/-personenzahl:** Für die Nutzung eines Jobtickets gibt es keine Mindestanzahl an Mitarbeitenden. Der Arbeitgeber zahlt nur für diejenigen, die das Angebot tatsächlich nutzen.
- **5 % Rabatt beim Deutschlandticket:** Arbeitgeber, die einen Zuschuss von mindestens 25 % zum Deutschlandticket-Preis gewähren, erhalten zusätzlich einen Rabatt von 5 % auf den Ausgabepreis des Tickets.
- **Ergänzende Sachbezüge:** Das Jobticket kann auch in Kombination mit anderen steuerfreien Sachbezügen angeboten werden.

Einstieg ins betriebliches Mobilitätsmanagement



Schritt 1: Bestandsaufnahme (Analyse von Pendlerwegen und Fuhrparkdaten bzw. Mitarbeiterbefragung) und Beratung für den Arbeitgeber

Schritt 2: Festlegung von Zielen zur CO₂-Reduzierung

Schritt 3: Angebot auswählen (Teil-/Vollfinanzierung von Jobtickets) und kommunizieren

Schritt 4: Pilotprojekt implementieren z. B. Infostände für die Beschäftigten und **Schnupper-ÖPNV-Tickets**

Schritt 5: Anreize und Infrastruktur schaffen, Kooperationsentscheidungen treffen

Schritt 6: Kennzahlen festlegen und monitoren

Wichtig zu wissen

- Schnupperticket für bis zu 2 Wochen kostenloses Testen des ÖPNV für jeden Mitarbeiter
- Ansprechpartner vor Ort (HNV, Abocenter). Persönliche Betreuung bei Fragen und Themen durch den HNV
- Testphase eines Großkundenportal läuft gerade. Arbeitgeber können sich einloggen und die Tickets verwalten, Rechnungen abrufen etc.
- Das Jobticket ist monatlich kündbar
- Rechnung erfolgt monatlich. So kann monatlich auf Veränderungen (Neubestellung, Kündigung etc.) eingegangen werden.
- Vorteile beim Carsharing

So funktioniert's

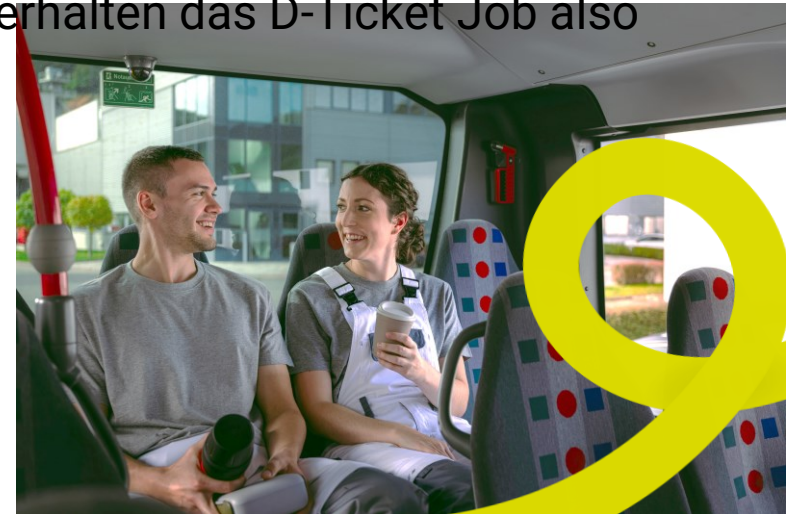
Um als Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden Job-Tickets anbieten zu können, bedarf es eines Rahmenvertrags mit dem HNV. Ein solcher Vertrag ist ab dem ersten Ticket möglich. Die Mitarbeiter bestellen das Ticket dann über ihren Arbeitgeber.

Was kostet mein Unternehmen das D-Ticket Job?

Arbeitgeber müssen das D-Ticket Job mit mindestens 15,75 Euro (25 %) auf den monatlichen Abopreis von 63 Euro bezuschussen, um einen zusätzlichen Rabatt von 5 % des Rahmenvertragspartners nutzen zu können. Die Mitarbeitenden erhalten das D-Ticket Job also zum Preis von maximal 44,10 Euro pro Monat. Arbeitgeber können auch höhere Zuschüsse gewähren oder die vollständigen Jobticket-Kosten übernehmen (59,85 €).

Ihr Ansprechpartner:

Heiko Schäfer
schaefer@mein-hnv.de
07131 - 8 88 86-60



Wichtige Erfolgsfaktoren

- **Gute Kommunikation:** Die Akzeptanz des JobTickets hängt oft davon ab, wie die Arbeitgeber dessen Vorteile kommunizieren, denn viele Beschäftigte kennen die Angebote nicht vollständig. Um die Akzeptanz in der Belegschaft zu maximieren, sollten Arbeitgeber die Vorteile aktiv und verständlich kommunizieren (Publikation der steuerlichen Rahmenbedingungen durch HR, Integration in Onboarding-Pakete, Infostände, individuelle Beratung durch den ÖPNV).
- **Meinungsbildner installieren:** Oberste Führungsebene einbinden und Vorbildfunktion stärken.
- **Anreiz zum Umstieg auf Bus und Bahn:**
 - **Attraktive Konditionen:** Die Höhe des Arbeitgeberzuschusses und die Gesamtattraktivität des Angebots sind entscheidend für die Nutzung.
 - **Steuerliche Vorteile:** Job-Tickets können als steuerfreier Sachbezug gewährt werden, was sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer vorteilhaft ist.
- **Klare Ziele und messbare Kennzahlen definieren:** Nutzerzahlen, Kosten pro Mitarbeitenden, CO2-Emissionen.

HNV. Bringt uns einander näher.



Vielen Dank!

Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH

Olgastraße 2
74072 Heilbronn

www.mein-hnv.de



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Zusätzliche Unterstützungsangebote

Handbuch 08

Betrieblicher
Mobilitätsnavigator

Wissensnuggets „Verkehr(t)
gedacht“

Mobilitätsberatung für
Unternehmen



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Ihre Themen zum Betrieblichem Mobilitätsmanagement

**Welche Themen bewegen Sie aktuell
oder stehen auf Ihrer Agenda?**

Teilen Sie uns mit, wo Sie mehr
Informationen oder Unterstützung
benötigen – wir gestalten unsere Inhalte
gern nach Ihren Bedürfnissen!



Netzwerk TRANSFORMATIVE

Projektteam der WHF



LinkedIn-Gruppe



Johanna Häfele

07131/3825-240

j.haefele@heilbronn-franken.com



Lisa Richter

07131/3825-120

l.richter@heilbronn-franken.com



Ramona Nill

07131/3825-150

r.nill@heilbronn-franken.com



Netzwerk
TRANSFORMATIVE